Antrag I04: Miethaie müssen bluten

Laufende Nummer: 65

Antragsteller*in:	Bezirksvorstand
Status:	zugelassen
Sachgebiet:	I - Innenpolitik

Die Juso-Bezirkskonferenz möge beschließen:

Wir fordern die SPD-Bundestagsfraktion dazu auf, sich für eine wirksame und einfach durchsetzbare Mietpreisbremse einzusetzen. Die Mietpreisbremse darf kein zahnloser Papiertiger bleiben, sondern muss mit echten Sanktionsmechanismen und niedrigschwelligen Durchsetzungswegen ausgestattet werden.

Konkret fordern wir:

1. Einführung spürbarer Bußgelder bei Verstößen gegen die Mietpreisbremse, die sich am Ausmaß des Verstoßes orientieren und abschreckend wirken.
2. Einrichtung niedrigschwelliger Beschwerde- und Prüfverfahren für Mieter*innen, z.?B. durch staatliche Stellen, bei denen Verstöße einfach gemeldet und geprüft werden können – unabhängig von einer anwaltlichen Vertretung.
3. Staatlich finanzierte Beratungsangebote, die auch außerhalb von Mietervereinen zur Verfügung stehen – insbesondere für Menschen mit wenig Einkommen oder geringen Sprachkenntnissen.
4. Automatisierte Mietspiegel-Checks, z.?B. über eine digitale Plattform, mit der Mieter*innen mit wenigen Klicks überprüfen können, ob ihre Miete überhöht ist.
5. Stärkung der Mieter*innenrechte, indem die Beweislast im Streitfall verstärkt auf Vermieter*innen übergeht.
6. Verlängerung der Fristen für Rückforderungen, damit Mieter*innen auch nach längerer Zeit zu viel gezahlte Mieten vollständig zurückverlangen können – und nicht nur ab Geltendmachung.

Begründung

Erfolgt mündlich.